

„Wer liefern kann, hat schon gewonnen“

Elektromaschinenfabrik Lammers profitiert in Zeiten des Aufschwungs von Lagerkapazitäten / Osteuropa im Visier

Das Ergebnis des vergangenen Jahres war schon rekordverdächtig, das Jahr 2007 verspricht, genauso erfolgreich zu werden. Der geschäftsführende Gesellschafter der Elektromaschinenfabrik Lammers, Christoph Südhoff, ist mehr als zufrieden mit der Geschäftsentwicklung seines Unternehmens. Die Auftragsbücher seien voll, sagt er nicht ohne Stolz. Dabei könne sein Unternehmen auch relativ kurzfristig liefern. Ein Pfund, mit dem Mitbewerber nicht unbedingt wuchern können. „Unser Lager zahlt sich jetzt aus“, sagt Südhoff. Lammers habe schon immer hohe Lagerkapazitäten vorgehalten. „Wer liefern kann, hat schon gewonnen“, meint Südhoff.

Ein Problem jedoch bereitet dem Geschäftsführer – genau wie vielen anderen Firmenkernern auch – zunehmend Kopfschmerzen. „Es fehlen ausgebildete Fachkräfte“, verdeutlicht Südhoff. Nicht nur Ingenieure, auch gut qualifizierte Techniker seien rar. Aus diesem Grund bilde Lammers auch junge Menschen aus und mache einiges für die Fortbildung der Mitarbeiter.

Der Mittelständler ist auf der Hannovermesse, nicht nur um Neukunden zu werben, sondern auch um Bestandskunden zu pflegen. Die kom-



Elektromaschinen von Lammers sind gefragt. Darüber freut sich Geschäftsführer Christoph Südhoff mit seinen Mitarbeitern Johannes Börgel und Marco Hukriede (v.r.).

Foto: Kampferbeck

men vorwiegend aus Norddeutschland. Noch – denn Lammers hat verstärkt den osteuropäischen Markt im Visier. „Polen etwa ist ein klas-

sches Maschinenbauland“, sagt Südhoff. Auch in Ungarn laufe der Export gut. Die ehemaligen Staaten des Ostblocks seien dabei jedoch nur Ver-

triebsmarkt, versichert der Geschäftsführer, der sich klar zum Standort Rheine bekennt. Im Industriegebiet Nord baut das Unternehmen zurzeit ei-

nen neuen Firmensitz, bereits Ende des Jahres sollen die neuen Hallen und Verwaltungsgebäude bezogen werden.